

Unser Schulprogramm

I. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

0. Unsere Aufgabe

Wir sind der verbliebene zentrale Oberschulstandort am südöstlichen Stadtrand von Leipzig. Daraus ergeben sich unsere Aufgaben, Möglichkeiten und unsere Verantwortung:

Wir haben die Aufgabe,

für alle Kinder der Region, die es wünschen, ein klar strukturiertes und stabiles, breites und attraktives Angebot so zu entwickeln, dass alle Abschlüsse und Möglichkeiten einer sächsischen Oberschule von jedem Kind erworben bzw. genutzt werden können.

1. Zur Schulgeschichte

Schule gibt es seit fast 500 Jahren in Liebertwolkwitz. Unser Haus wurde 1889 erbaut und 1901/02 um den Ostflügel erweitert. Nach dem Großbrand im April 1945 erfolgte in den Nachkriegsjahren der Wiederaufbau durch die Bevölkerung. Seit 1989 wurden in enger Zusammenarbeit von Schulträger und Schule unser Schulhaus und die Schulanlage systematisch rekonstruiert, umgestaltet und erweitert.

Unsere Schulgemeinde konnte mitgestalten und erleben, dass in jedem Jahr etwas für die Entwicklung getan wurde. Außergewöhnliche Höhepunkte waren die Errichtung der Sport- und Mehrzweckhalle 1997/98, der Ausbau des Dachgeschosses 1998/99, der Bau unseres Schulsportplatzes 2002, der Einbau des Fachbereiches Technik 2004/05, die Errichtung der neuen Schulmensa 2014/15, die Bauwerksabdichtung mit Heizungs- und Fassadenrekonstruktion in den Jahren 2015 bis 2018 und der Ausbau des Kellergeschosses 2016 bis 2019.

Im Ergebnis entstand eine modern ausgestattete, den Sicherheitsstandards entsprechende, freundlich gestaltete Schule, die gut die Bedingungen für eine dreizügige Oberschule erfüllt.

Ständig konnte und musste sich unsere Schule auf Grund veränderter rechtlicher Grundlagen, Bevölkerungsentwicklungen oder bildungspolitischer Bedürfnisse weiterentwickeln. So schlugen wir 1991 den Bau eines Gymnasiums am Schulgelände vor und begleiteten diesen Prozess bis 1995. Bereits im August 1996 begann die Integration der Schüler und Lehrer der ehemaligen Mittelschule Großpösna. Seit 1999 ist die Stadt Leipzig unser Schulträger. Schließlich nahmen wir 2001 bis 2004 die ehemalige Mittelschule Holzhausen bei uns auf. Neben vorübergehenden Belastungen für alle Beteiligten brachten die Fusionen auch Belebung und Weiterentwicklung der Schulgemeinde. Wir haben uns immer auch für die bildungspolitischen Belange in der Region engagiert. Deshalb sind wir stolz, dass auf unseren Vorschlag hin die „Weißschule“ in Stötteritz im Schuljahr 2013/14 zunächst als Außenstelle unserer Oberschule wieder neu eröffnet wurde.

Viele Jahre erfolgte die Essensversorgung unserer Schüler etappenweise auf engstem Raum in unserer Schule. 2014 wurde mit dem Bau einer neuen Mensa auf dem Gelände der Grundschule begonnen, in der seit der Eröffnung im März 2015 nun auch unsere Schüler ihr Essen in angenehmer, entspannter Atmosphäre einnehmen dürfen.

2. Strukturelle, materielle und personelle Voraussetzungen

Strukturelle Bedingungen und Aufgaben

Unsere Schüler kommen aus Liebertwolkwitz, Großpösna, Holzhausen, Leipzig, Wachau, Markkleeberg Ost, Güldengossa, Störmthal, Dreiskau-Muckern, zum Teil aus Threna, Belgershain, Naunhof, Seifertshain, Kleinpösna, Baalsdorf. Jährlich haben wir auch eine beträchtliche Anzahl von Anmeldungen aus dem Bereich der Gymnasien zu beachten.

Aus den bisher dargestellten Sachverhalten ergeben sich folgende **Aufgaben**:

1. Wir treten weiter konsequent dafür ein, eine Schule mit drei Klassen 5 mit etwa 75 Schülern entwickeln zu dürfen. Das Angebot ist dann hinreichend breit gefächert, Gruppen- und Kursbildungen ergeben sich optimal, Kapazitäten für Veränderungen in der Schullaufbahn einzelner Schüler sind gegeben und unsere guten materiellen Bedingungen werden ökonomisch verantwortungsbewusst genutzt.
2. Unsere Schule muss alle Bedürfnisse und Zwänge unserer Fahrschüler beachten. Wir entwickeln (seit 2005 gefördert) ein stabiles Ganztagsangebot in offener und in teilweise gebundener Form. Die Angebote müssen attraktiv sein und auch Lücken im Schultag schließen. Unsere Schüler sollen aber auch die Möglichkeit haben, am Leben in ihren Gemeinden teilhaben zu können.
3. Wir haben darauf zu achten, dass Entwicklungen im Grundschulbereich nicht zu Lasten unserer Oberschule geschehen. Unsere Schüler haben kaum Alternativen im Gegensatz zu den Möglichkeiten der benachbarten Grundschulen.
4. Wir beachten und nutzen bewusst die Tatsache, dass unsere Schüler mit ganz unterschiedlichen territorialen, sozialen, familiären und persönlichen Erfahrungen und Bedingungen zu uns kommen.

Materielle Bedingungen und Aufgaben

Unser altehrwürdiges Schulgebäude befindet sich im Ortszentrum von Liebertwolkwitz. Die Schule ist gut und sicher zu erreichen. Das Schulgelände bildet mit dem davorliegenden Angerteich, der Sport- und Mehrzweckhalle und unserem Sportplatz eine geschlossene Parkanlage.

Wir nutzen im Haus

- 18 Klassenräume meist mit Internetarbeitsplätzen, zehn interaktive Tafeln
- dabei moderne Fachkabinette für Informatik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Musik und Kunst
- dazu moderne Fachbereiche für Hauswirtschaft und für Technik
- eine attraktive Schulaula mit notwendigen Nebenräumen
- eine Mediathek/Bibliothek zur ständigen Betreuung unserer Schüler
- zwei Gruppenräume und AG-Räume im Schulkeller
- Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsplätze im Verwaltungsnetzwerk, ein Gesprächszimmer
- drei kleine Räume für die Verwaltung, ein Arztzimmer
- einen Raum für unseren Sozialarbeiter
- einen Raum für unseren Inklusionsassistenten
- Räume für den Hausmeister und die Bewirtschaftung.

Unser Schulhof ist zweckmäßig und ansprechend gestaltet.

Eine moderne Zweifeldsporthalle mit Mehrzweckraum befindet sich im Schulgelände.

Den Sportplatz hinter der Halle haben wir kontinuierlich zu einem multifunktionalen Schul- und Lehrsportpark entwickelt. Zuletzt entstanden in Eigeninitiative durch den Schulförderverein mehrere hochwertige „Klassenzimmer im Grünen“.

Da die Schulgemeinschaft bisher das materielle Umfeld aktiv mitgestalten konnte, fühlen wir uns in unserer Schule wohl. **Die materiellen Bedingungen sind wichtiger Bestandteil unserer Erziehungsarbeit:**

- Alle Kinder sollen am gesellschaftlichen Reichtum teilhaben.
- Wir erfahren: „Alles will erarbeitet sein.“
- Wir respektieren die Arbeit und damit auch die Würde anderer Menschen.

Personelle Bedingungen und Aufgaben

An unserer Schule unterrichten 2022/2023:

- 36 Lehrer, eine Lehramtsanwärterin und ein Lehramtsanwärter, Schulsozialarbeiter, Inklusionsassistent
- In diesem Schuljahr haben wir einen Fremdsprachenassistenten aus Australien bei uns.

- Unser Hausmeister arbeitet täglich von 6 – 10 und 12 – 16 Uhr und wird vom Hausmeister der benachbarten Grundschule unterstützt.
- Unsere Schulsachbearbeiterinnen sind täglich von 7.00 bis 15.30 Uhr im Einsatz.
- Die Arbeit in der Sporthalle (vorzugsweise die Betreuung der Gastvereine) wird täglich bis 22 Uhr von unserem Hallenwart geleistet.
- Durch Initiative unseres Schulfördervereins ist unsere Mediathek täglich von 7:30 – 15:30 Uhr besetzt. Hier arbeitet eine Mitarbeiterin für den Leseraum. Hausaufgabenbetreuung erfolgt täglich in der 7. und 8. Stunde im Raum 119.
- Seit 2021 unterstützt uns ein neuer Schulsozialarbeiter, seit dem Schuljahr 2016/2017 ist ein neuer Inklusionsassistent hinzugekommen. 30 Schüler haben einen Integrationsstatus.
- Fest integriert ist die Arbeit unserer Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit und des Berufseinstiegsbegleiters.
- Die Essenausgabe erfolgt durch zwei Mitarbeiterinnen des Anbieters GfB. Wir nutzen die neue Mensa mit der Grundschule gemeinsam.
- Unsere Schule wird seit 20 gereinigt und das Ergebnis ist beeindruckend.

Alle Erwachsenen kümmern sich gemeinsam um unsere Schüler.

Für die Entwicklung unserer Schule arbeiten wir traditionell und kontinuierlich mit folgenden Partnern zusammen:

Schulförderverein	Ganztagsangebot, vielfältige Schulaktivitäten
Gemeinde Großpösna, KuHstall e.V. Großpösna	Kultur und Fortbildung
Ortschaftsrat, Heimatverein, Bauhof, Feuerwehr Liebertwolkwitz	Kultur und materielle Unterstützung
Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB = Schulaufsicht) und Amt für Jugend und Bildung (AJuFaBi = Schulträger)	Beratung und Unterstützung
ASD, Jugendamt, Drahtseil e.V. Polizei	Schülerentwicklungen, Prävention
Agentur für Arbeit	Berufsorientierung und -beratung
ZAW, Einrichtung der IHK	Berufsorientierung
BTZ, Einrichtung der HWK	Berufsorientierung, Orientierungspraktikum 8
Unternehmen der Region	Berufsorientierung, Praktika, Berufsmesse im Haus

Darüber hinaus gibt es vielfältige und aktuelle Verbindungen in das Umfeld unserer Schule.

II. Unser Motto – unsere Leitsätze

„GUTES BEWAHREN – NEUES ENTDECKEN“

Wofür stehen wir?

Wir kümmern uns.

Guter Unterricht ist unsere Kernaufgabe.

Wir entwickeln unser Zusammenleben auf Grundlage klarer Regeln.

Wir treten für (soziale) Gerechtigkeit ein.

III. Säulen und Grundsätze unserer Arbeit

1. Lernen und Lehren

- Die Belange des Unterrichts haben Priorität.
 - Alle anderen Aktivitäten ergänzen oder ordnen sich ein.
 - Eine Klasse kann für außerunterrichtliche Veranstaltungen maximal die Anzahl der Tage gemäß Schulfahrterlass nutzen (öffentlicher Nachweis).
 - Regelmäßige Abläufe dienen der Bildung und Erziehung unserer Schüler.
- Wir sind stolz auf die Prüfungsergebnisse unserer Absolventen. Sie liegen in der Regel über dem Landesdurchschnitt. (SMK, SBAL, 23.09.2009)
- Die Umsetzung des Lehrplanwerkes ist Schwerpunktaufgabe der Fachkonferenzen. Wir arbeiten strukturiert nach Jahresplänen und evaluieren zum Schuljahreswechsel (Schwerpunkte sind Abschlussprüfungen, Kompetenztests und Eingangstests). Die Gesamtlehrerkonferenz verknüpft jährlich die Erkenntnisse.
- Wir arbeiten nach einem bewährten stabilen Konzept des Fächerverbindenden Unterrichts, dessen Schwerpunkt in Klasse 8 und 9 auf der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung liegt. Die Jahrgänge bilden in den Wochen vor den Osterferien „Minischulen“ zur Bearbeitung ihres Themas. Die strukturellen Vorgaben schlägt der Schulleiter bis Oktober der Gesamtlehrerkonferenz vor. Jede „Minischule“ präsentiert und evaluiert ihre Ergebnisse. Die Gesamtentwicklung wird jährlich in der Gesamtlehrerkonferenz thematisiert.
- Zur „Abholung“ unserer neuen Schüler schreiben wir in der zweiten Unterrichtswoche pädagogisch vorbereitet „Schuleingangstests“. Die Fachkonferenzen Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen werten die Ergebnisse aus und stellen sie in der Jahrgangskonferenz im September vor. Hier werden (erstmalig) individuelle Fördermaßnahmen unter Leitung von Frau Knappe beraten und koordiniert.
- Wir prüfen jährlich die Auswahl der Fächer für die Kompetenztests und werten die Ergebnisse aus.
- Wir bereiten die Abschlussprüfungen mit Priorität vor. Zusätzliche, freiwillige und individuelle Förderungen werden vereinbart. Vor den Osterferien gestalten wir eine „Vorprüfungswoche“. Jede schriftliche und mündliche Prüfung/BLF wird analysiert. Die Ergebnisse werden in der Gesamtlehrerkonferenz jährlich dargestellt und beraten.
- Wir wenden die im QM-Projekt entwickelte und erprobte einheitliche und systematische Vorgehensweise im "Lernen lernen" von Klasse 5 bis 10 an.

2. Ganztagsangebot

Auf Grund der territorialen und sozialen Bedingungen haben unsere Schüler Anspruch auf ein ganztägiges Angebot. Seit 2006 bekommen wir dies auch gefördert.

Ziele:

- Schule als ganztägige Begegnungsstätte fördern
- voneinander lernen, miteinander leben lernen
- individuelle Förderung nach Leistungsvermögen und Interessen
- Zeit sinnvoll nutzen und Raum für die Gemeinde lassen
- mit Partnern neue Möglichkeiten entdecken

Konzeption:

In den Klassen 5 und 6 unterbreiten wir unser Angebot in teilweise gebundener Form. Die Schüler wählen aus rund einem Dutzend Angeboten der Bereiche Musik, Kunst, Sport und Praxis aus. Das Angebot ist fest im Stundenplan verankert.

Stolz sind wir auf unser Instrumentalstudio. Jeder Schüler kann in Klasse 5 ein Instrument unter fachkundiger Anleitung spielen lernen und die Ausbildung kostenfrei über die Jahre fortsetzen.

Für die Schüler aller Klassenstufen ist unser freies Ganztagsangebot nutzbar. In der Mediathek haben alle Zugang zu einer Bibliothek mit modernen Medien. Wir sichern täglich zwei Stunden Hausaufgabenbetreuung, fördern nach Möglichkeit Schüler mit LRS oder Dyskalkulie.

Das Angebot ergänzen Sportförderung, Schulsportgemeinschaften und verschiedene Arbeitsgemeinschaften.

Als Kooperationspartner konnten wir gewinnen:

KuHstall.e.V., Großpösna

Fitnessstudio „fit & fair“, Liebertwolkwitz

Tanzschule „Tina und Oliver“ Leipzig.

Stolz sind wir auf die thematischen Angebote unter Leitung von Frau Kuhnert unter dem Motto „Freizeit erleben“ im Jahresverlauf. Höhepunkt ist die Wochenendfahrt im Herbst zur individuellen Förderung ausgewählter Kinder und Jugendlicher.

Es fällt schwer, die attraktiven Angebote für alle Schüler aus den umliegenden Gemeinden organisatorisch nutzbar zu machen.

Unser Ganztagskonzept wird von der Koordinatorin, Frau Kuhnert, jährlich evaluiert und entwickelt. Die Ergebnisse werden in der Gesamtlehrerkonferenz beraten.

3. Beratung und Förderung

Jeder Schüler und seine Eltern sollen spüren, dass wir an seiner Entwicklung interessiert sind. Wir wollen helfen, beraten, fördern und auch fordern.

Neben vielfältigen individuellen Angeboten halten wir an folgendem Grundgerüst fest:

- Zwei Lehrersprechstunden werden im Schuljahresplan ausgewiesen.
- Der Schulleiter bietet dienstags 14:30 – 18:00 Uhr eine Schulleitersprechstunde an.
- Arbeitsbereiche und Sprechzeiten der Beratungslehrerin und des Beratungslehrers (Frau Knappe für pädagogisch-psychologische Beratung und Kontakte zu den Grundschulen, Herr Pohlers für Berufsorientierung) werden veröffentlicht.
- An unserer Schule arbeiten seit 2022 Herr Petersohn-Jukschat als Schulsozialarbeiter und seit 2019 Herr Kaiser als Inklusionsassistent.
- Im Bereich der Drogen- und Gewaltprävention arbeiten wir nach einem Konzept (Frau Vetter, GLK 29.10.2007), das kontinuierlich durch Frau Knappe und Frau Weser weiterentwickelt wird.
- Im Bereich der Berufsorientierung arbeiten wir nach einem Konzept (Frau Teuscher, GLK 03.03.2008), das unter Leitung von Herrn Röhrniß evaluiert und fortgeschrieben wird.
- Im Bereich des Überganges von der Grundschule zur Oberschule arbeiten wir nach einem bewährten Konzept unter Leitung von Frau Knappe (Frau Brauer/ Herr Schötz).
- Im Bereich der LRS-Förderung arbeiten wir nach einem Konzept (Frau Spiwek, GLK 17.10.2006), das jährlich an die neue Situation angepasst und seit 2021 durch Frau Lenz koordiniert wird.
- Seit 2022 ermöglichen wir unseren Schülern über das „Corona-Aufholprogramm“ kostenlose, außerunterrichtliche Online-Nachhilfe mit unserem Partner „Easy-Tutor“ (Frau Schoder).

4. Entwicklung der Schulgemeinschaft

- Von zentraler Bedeutung für unsere Schulgemeinschaft ist die Arbeit in den (gesetzlich vorgesehenen) Mitwirkungsorganen nach den festgelegten Regeln.
 - Die Arbeit des Schülerrates wird kontinuierlich durch den Vertrauenslehrer unterstützt.
 - Die ersten Elternabende werden intensiv vorbereitet. Alle Hinweise und Anfragen daraus beantwortet der Schulleiter zur Elternratswahl. Eltern und Klassenleiter entwickeln ihre Zusammenarbeit eigenverantwortlich. Der Schulleiter arbeitet direkt und eng mit den gewählten Vertretern in der Schulkonferenz zusammen. (Vgl. Schließung der LVS, Neugründung der „Schule am Weißerplatz“, Petition zum Schulhausbau...).
 - Alle grundsätzlichen Schulangelegenheiten kommen in die Schulkonferenz. Wir nehmen uns Zeit für die Belange unserer Schüler und handeln nach dem Grundsatz: *Jeder kann und soll ALLES fragen und beantragen können. Jeder erhält auch seine Antwort. Wir respektieren einander* (vgl. Schulleitersprechstunde).

- Wir pflegen die Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Les Herbiers und dem Collège Jean Rostand, die bis 2021 Frau Hempel koordinierte und nun durch Frau Mäurer fortgesetzt wird. Der inzwischen aktive Schüleraustausch bereichert das Leben einzelner Schüler und Familien und fördert die Verknüpfung in den Gemeinden. Die Unterrichtsarbeit wird optimal bereichert. Diese Aktivität ist mit Priorität zu unterstützen.
- Wir bieten „Aulaabende“ an und präsentieren unsere kulturellen Angebote und unsere Arbeit in den Gemeinden. Zur Organisation und Aufgabenverteilung fasste die Gesamtlehrerkonferenz am 01.03.2007 einen Beschluss.
- An einem Samstag präsentieren wir alle unsere Angebote zum **Tag der offenen Tür:**
04. Februar 2023.
- Wir entwickeln auf Grundlage unserer sehr guten materiellen und auch personellen Bedingungen ein attraktives Sportangebot. Schulmeisterschaften werden im Jahresarbeitsplan veröffentlicht. Die Teilnahme an regionalen Wettkämpfen stärkt unser Selbstwertgefühl.
- Wir gestalten unseren Schulsportpark als Schulprojekt. Mit vielen Helfern und Partnern wollen wir durch eigene Arbeit unser Umfeld attraktiv, vielfältig nutzbar und lehrreich gestalten. Regelmäßig nehmen wir am Wettbewerb „Grün macht Schule“ teil.
- Die meisten Fachbereiche organisieren Schulolympiaden oder nehmen an überschulischen Wettbewerben teil.

IV. Schwerpunkte für das Schuljahr 2022/2023

*Viele personelle Veränderungen der letzten Schuljahre und Corona legen die Ziele und Aufgaben nahe: **Konzentration auf Kernaufgaben, Stabilität, Kontinuität und Entwicklung.***

1. Wir konzentrieren uns auf die Unterrichtsarbeit zur Bildung und Erziehung.
2. Wir arbeiten gemeinsam nach unseren Werten, Normen und Regeln.
3. Wir entwickeln unsere Fähigkeiten bei der Nutzung digitaler Hilfsmittel, insbesondere bei der Arbeit mit „Lernsax“ und beim Umgang mit Medien.

Lassen Sie uns mit Zuversicht, Bedacht, Verständnis, Freundlichkeit und Konsequenz zusammenarbeiten.

Die aktuelle Organisation und Aufgabenverteilung werden in der Gesamtlehrerkonferenz in der Vorbereitungswoche beraten und festgelegt.

- Organisationsplan 2022/2023
- Raumbelugung 2022/2023
- Termine 2022/2023

Die Arbeit soll schwerpunktmäßig in den Gremien, die Schulgesetz und Schulordnung vorsehen, konzentriert bleiben und kontinuierlich entwickelt werden.

Die Grundsätze dieses Programms wurden am 31.08.2006 durch die Gesamtlehrerkonferenz beschlossen und in der Vorbereitungswoche eines jeden Schuljahres geprüft, weiterentwickelt und beschlossen.

